



Logistikbranche in NRW etwas zurückhaltender als zuvor

Nach dem deutlichen Anstieg des Klimas am Anfang des Quartals stellt sich das Klima des NRW.LOGISTIKINDEX im März nicht mehr ganz so positiv dar. Während die Werte im Bund vor allem getrieben durch eine bessere Zukunftseinschätzung zuletzt deutlich gestiegen sind, hat sich das Geschäftsklima in NRW etwas abgekühlt. Allerdings beruht diese Abkühlung ausschließlich auf einer zurückhaltenden Zukunftseinschätzung – die Einschätzung der tatsächlichen Lage hatte sich dagegen deutlich verbessert. Dieser Trend setzt sich in der Bewertung der Kapazitätsauslastung als auch der Transportumsätze fort. Ein ungelöstes Problem ist nach wie vor die deutliche Kostensteigerungstendenz bei gleichzeitig nur moderaten Preiserhöhungen. Gerade bei diesem Verhältnis sind die NRW-Unternehmen etwas vorsichtiger in ihrer Erwartung als die Unternehmen im Bundesvergleich.

Insgesamt war das Jahr 2011 für mehr NRW-Unternehmen deutlich besser als erwartet, allerdings waren die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit und das Kapazitätsmanagement die größten Herausforderungen für die Unternehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass die NRW-Unternehmen 2012 weniger investieren wollen als im Vorjahr. In diesem Bereich erscheinen die Unternehmen abwarten zu wollen. Bei der Bewertung eines Logistikstandortes spielt in diesem Jahr für alle Logistiker die Nähe zu den Verbrauchermärkten eine zunehmend wichtige Rolle. Dieser Punkt hat die Verfügbarkeit von geeigneten Arbeitskräften als vormals zweitwichtigsten Standortfaktor nach der Verkehrsanbindung/Infrastruktur abgelöst.

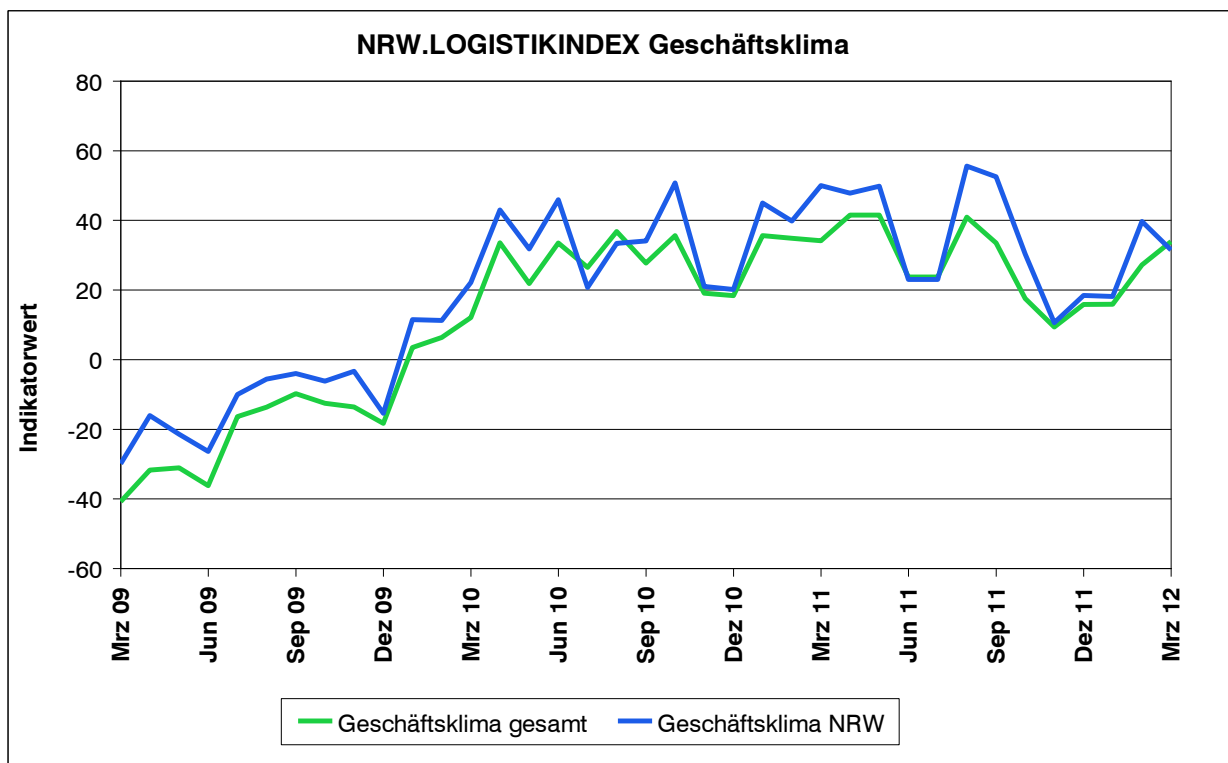


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



Geschäftslage in NRW wieder verbessert

Bei 44 % der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich zum Ende des ersten Quartals 2012 die Geschäftslage des Vormonats wieder deutlich verbessert. In den vergangenen zwei Monaten wurde die Lage des Vormonats von den NRW-Unternehmen zudem besser eingeschätzt als im Bundesvergleich. Es zeigt sich sowohl in NRW als auch im Bundesschnitt eine stark ansteigende Tendenz zum Quartalsende hin. Die Lage ist damit im Vergleich zum vierten Quartal 2011 als etwas entspannter zu beschreiben.

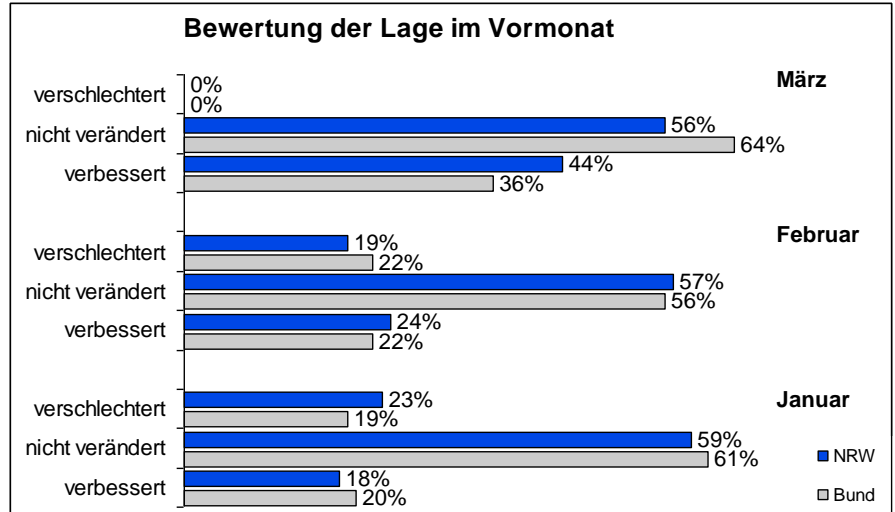


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Weiterhin positive Erwartungen für das zweite Quartal 2012 in NRW

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das zweite Quartal 2012 sind leicht positiver als noch im vorangehenden NRW.LOGISTIKINDEX. Gingen im vierten Quartal 2011 nur 31 % der NRW-Unternehmen von einer noch günstigeren Geschäftslage im kommenden Quartal aus, sind es nun 38 %. Die NRW-Unternehmen sind dabei einige Prozentpunkte pessimistischer eingestellt als

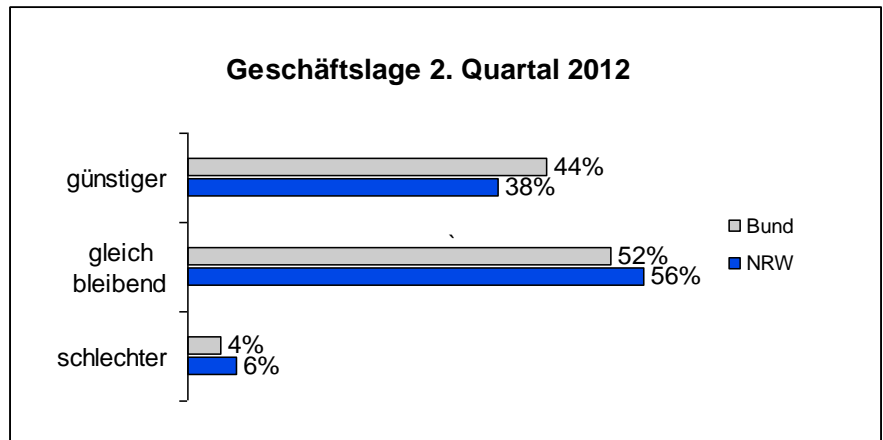


Abbildung 3:
Geschäftslage im
zweiten Quartal 2012

die Unternehmen im Bundesschnitt. Von einer Verschlechterung in den kommenden Monaten gehen nur 6 % (in NRW) bzw. 4 % (im Bund) der Unternehmen aus. Diese recht positive Zukunftserwartung für ein Sommerquartal ist jedoch durchaus saisontypisch. Sie zeigt aber auch, dass insbesondere in NRW die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen weiterhin auf recht gutem Niveau stabil ist.



Kosten in NRW steigen weiter

Nachdem die Kostenkurven von NRW und dem Bund im Vorquartal etwas auseinandergedriftet waren, verlaufen diese zum Ende des ersten Quartals 2012 wieder nahezu gleichförmig. Nach einer deutlichen Abwärtstendenz Anfang des Jahres sind die Kosten nun wieder bei deutlich mehr Unternehmen als im Vormonat gestiegen. Der Indikatorwert der Kostenkurve liegt damit weiter deutlich im Bereich „gestiegen“ mit klarer Tendenz nach oben.

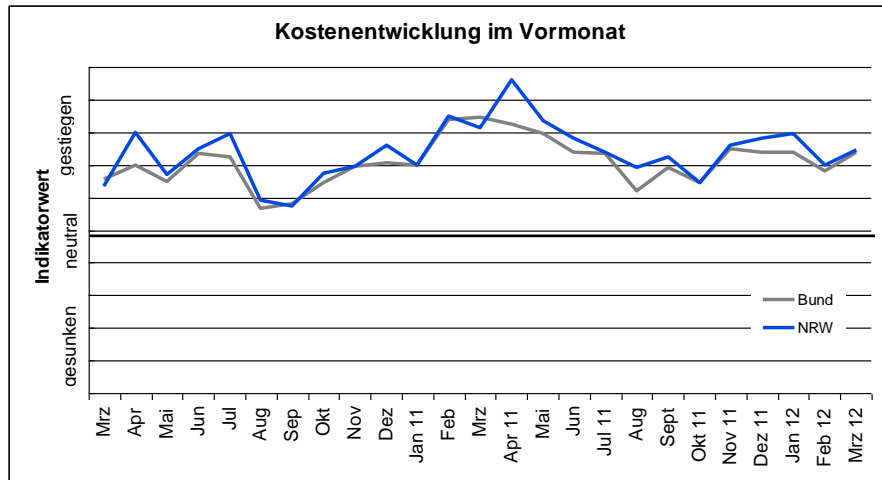


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Insbesondere die NRW-Unternehmen glauben jedoch zunehmend an eine stabile Kostensituation; 53 % erwarten, dass die Kosten im kommenden Quartal unverändert bleiben. Im Bundesdurchschnitt glauben dies nur 36 %. Für das zweite Quartal 2012 rechnen in NRW daher zwar weniger als die Hälfte (47 %) der Unternehmen mit steigenden Kosten (in der vorangegangenen Befragung waren es noch 56 % der Befragten), da jedoch auch kein

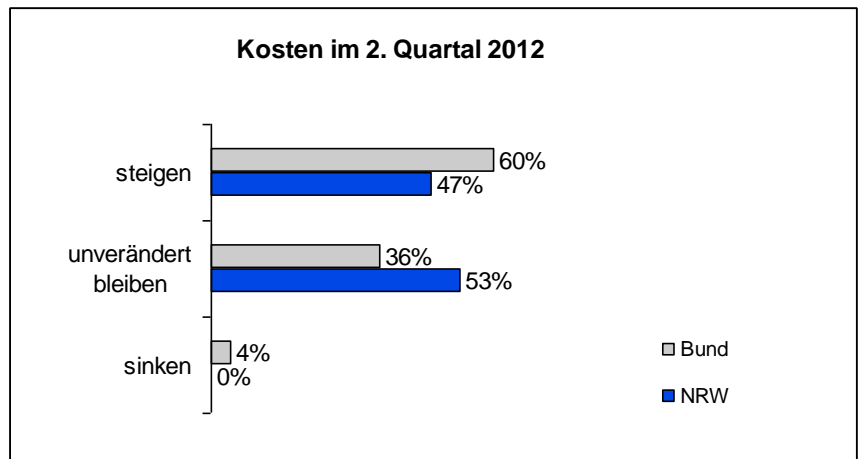
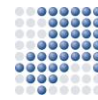


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Unternehmen in NRW an sinkende Kosten glaubt, bleiben die ständig steigenden Kosten Top-Thema bei den Unternehmen. Noch pessimistischer sehen das die Unternehmen im gesamten Bundesgebiet – ein Grund dafür könnten z. B. regional unterschiedliche Energiekosten sein.



NRW-Unternehmen setzten nur leichte Preissteigerungen durch

Die Preise in der Logistikbranche sind im ersten Quartal 2012 relativ stabil geblieben, wenn auch mit leichten Schwankungen. Es wurde ein ähnliches Niveau bei den Preissteigerungen wie in den vergangenen sechs Monaten verzeichnet. Der Indikatorwert der Preise bewegt sich zwar weiterhin auch im ersten Quartal 2012 im Bereich „gestiegen“, jedoch sehr nahe an der Null-Linie. Verglichen mit den Werten im April 2011 jedoch ist davon auszugehen, dass die Unternehmen ihre Kostensteigerungen wiederum nicht voll an ihre Auftraggeber weitergeben konnten.

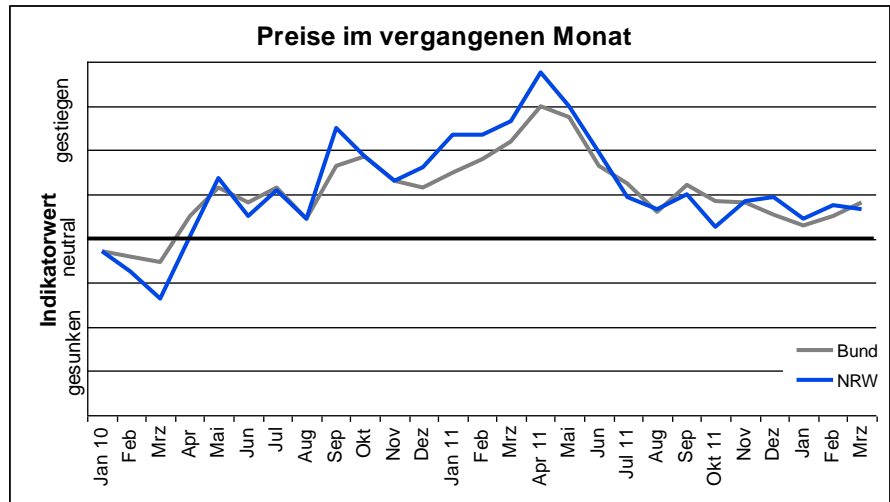


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

In der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW kaum vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnen 48 % der Befragten aus NRW und 44 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen. Kein Unternehmen geht mehr von sinkenden Preisen aus. Augenscheinlich planen viele NRW-Unternehmen als auch die im Bund ihre Preise weiter der eher schwierigen

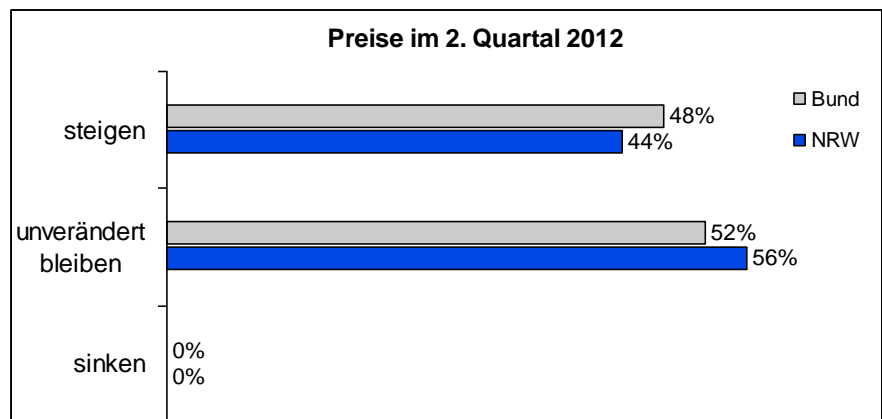


Abbildung 7:
Preisentwicklung

Kostensituation anzupassen. Der große Anteil von Unternehmen, die mit unveränderten Preisen rechnen, erklärt sich dadurch, dass sich Dieselfloater und andere Energiepreisklauseln in den Logistikverträgen zunehmend durchsetzen. Die Unternehmen sehen die aus diesen Klauseln resultierenden Veränderungen nur als „durchlaufenden Posten“ und nicht mehr als Preiserhöhungen.



Kapazitätsauslastung in NRW verbessert sich weiter

Die Kapazitätsauslastung der NRW-Unternehmen hat sich in den vergangenen sechs Monaten bei 44 % der Unternehmen verbessert, bei keinem der NRW-Unternehmen hat sie sich verschlechtert. Anders sah die Lage im Bund aus, dort verbesserte sich die Kapazitätsauslastung zwar ebenfalls bei fast der Hälfte (46 %) der Unternehmen. Allerdings hat sich auch bei 8 % der Unternehmen die

Kapazitätsauslastung wieder verschlechtert. Die Mehrheit der befragten Unternehmen geht jedoch von einer unveränderten Kapazitätsauslastung aus. Daher liegt bei der Vorausschau für die kommenden sechs Monate der Bund deutlich vorn. Hier glauben 58 % an eine steigende Kapazitätsauslastung, während es in NRW nur 38 % sind. Hier tritt deutlich der „Aufholeffekt“ der Unternehmen im Bund ein – denn NRW hatte in den vergangenen Monaten immer eine bessere Auslastung als der Bund.

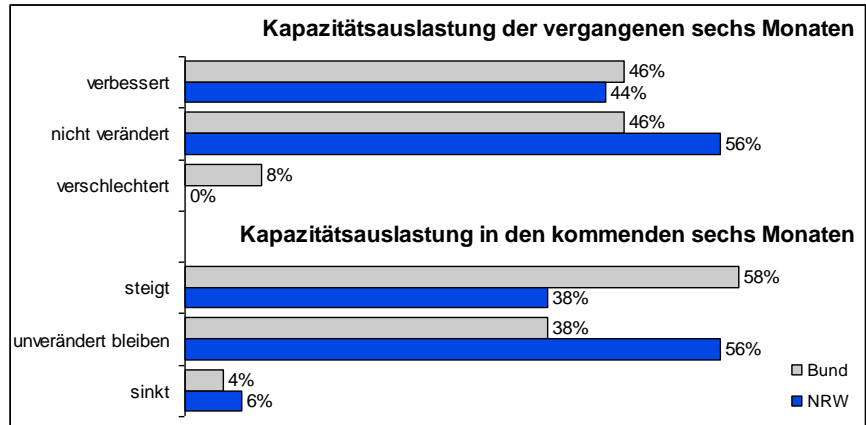


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Bei der Bewertung der saisonalen (derzeitigen) Auslastung unterscheiden sich die NRW-Unternehmen daher auch vom Bundesschnitt. Es kann zwar bei allen von einer positiven Situation gesprochen werden, mit 31 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW jedoch deutlich unter dem Niveau des Bundes (50 %). Kein Unternehmen in NRW und nur wenige im Bundesschnitt berichten von einer schlechten Kapazitätsauslastung. Einige der Unternehmen könnten daher, unter Berücksichtigung der Preissituation, bereits an Kapazitätsausweitungen denken.

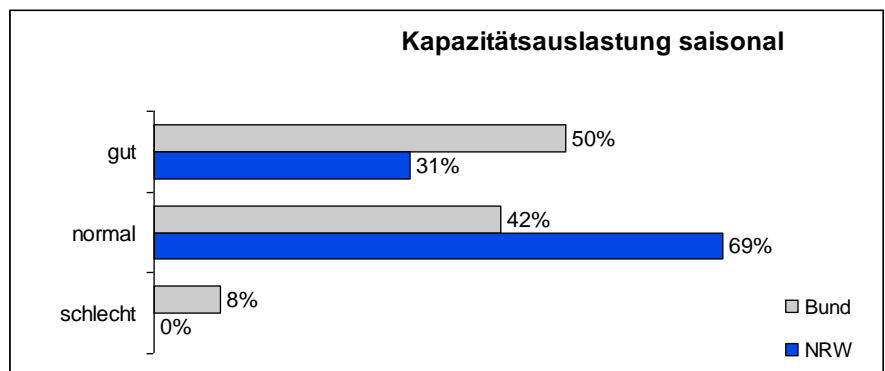
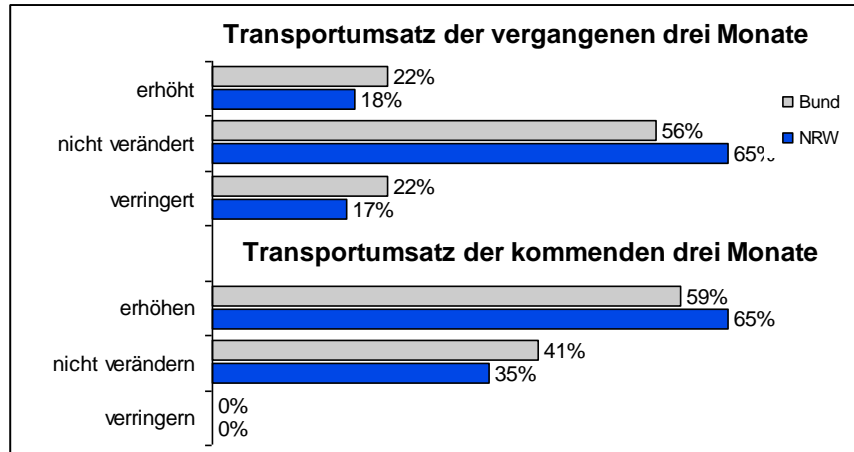


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



Transportumsatz verbessert sich weiter

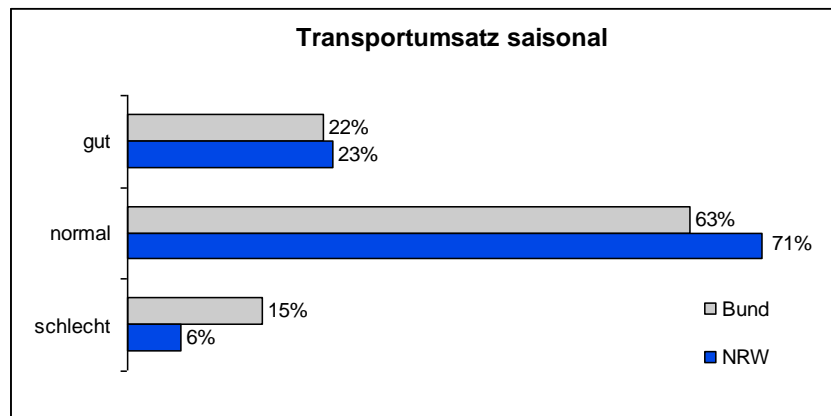
Bei nur 18 % der Unternehmen in NRW sowie 22 % im Bund sind die Transportumsätze in den vergangenen drei Monaten gestiegen. In NRW hat sich bei 17 % der Unternehmen sogar der Transportumsatz verringert, im Bundesschnitt bei 22 % – ein Resultat der typischen saisonalen Flaute zum Jahresanfang. Für die kommenden drei Monate sind die Erwartungen daher hoch. 65 % der Befragten in NRW



und 59 % der Befragten im Bund gehen davon aus, dass sich die Transportumsätze wieder erhöhen werden. An eine Verringerung der Transportumsätze glaubt sowohl in NRW als auch im Bund niemand.

Abbildung 10:
Transportumsatz

Saisonal vermelden knapp ein Viertel (23 % der Befragten in NRW und 22 % im Bund) einen guten Transportumsatz. Die große Mehrheit – immerhin rund 71 % der Befragten in NRW sowie 63 % der befragten Unternehmen im Bund – schätzen ihren derzeitigen Transportumsatz als normal ein. Mit 15 % bezeichnen deutlich mehr Unternehmen aus dem Bund als in NRW (6 %) die saisonale Lage als schlecht. Die positive Bewertung der überwiegenden Zahl der befragten Unternehmen („gut“ und „normal“) spiegelt den derzeitigen Grad der Transport-



und Logistikkapazitätsauslastung wider.

Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal



Leistungsvielfalt steigt weiterhin

Im ersten Quartal 2012 gaben rund drei Viertel (76 % in NRW und 75 % im Bundesschnitt) der Befragten an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Das sind etwas weniger als in der Befragung vor einem halben Jahr. Der gleiche Prozentsatz möchte auch im weiteren Jahresverlauf neue Geschäftsfelder entwickeln. Diese Strategie ist typisch für einen guten Konjunkturverlauf in der Logistikbranche, birgt jedoch auch die Gefahr, mit neuen Geschäftsfeldern schlechte Renditen zu erwirtschaften. Daher ist eine Kombination von Spezialisierung und Diversifikation notwendig, um in Zeiten guter Konjunktur, Geschäfte auszuweiten.

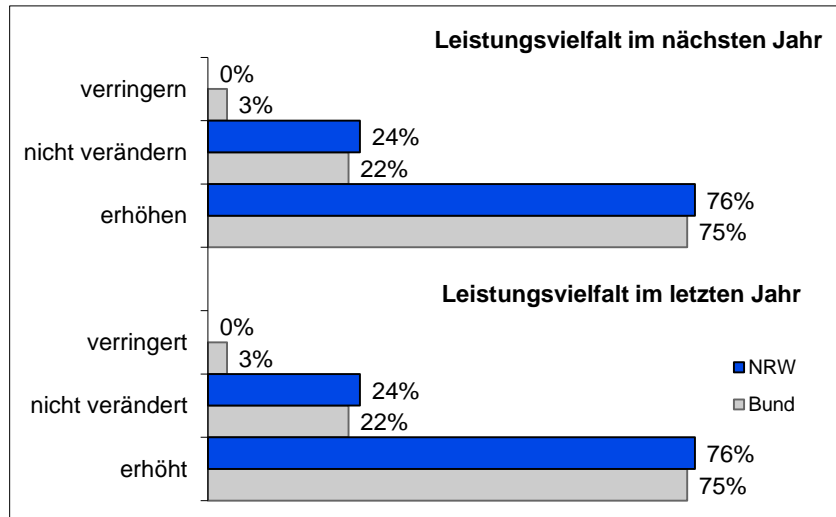


Abbildung 12:
Leistungsvielfalt

Geschäftsbeziehungen eher mittelfristig

Beim Vergleich der Vertragslaufzeiten von NRW-Logistikunternehmen mit dem Bundesschnitt gibt es generell nur marginale Unterschiede. Sowohl die bestehenden als auch die neu abzuschließenden Verträge haben überwiegend eine mittelfristige Laufzeit. Allerdings sagten bei den bestehenden Verträgen in NRW 53 %, im Bund jedoch 61 % der befragten Unternehmen, dass ihre Verträge mittelfristig sind. Auch bei den neu abzuschließenden Verträgen fällt auf, dass die mittelfristigen Verträge an Bedeutung gewinnen. Nur 25 % der NRW-Unternehmen planen, sich kurzfristig zu binden. Allerdings werden derzeit auch weniger langfristige Verträge abgeschlossen als es in den Vorjahren der Fall war. Die befragten Unternehmen streben offensichtlich aufgrund der volatilen Kosten-Preis-Situation derzeit keine langfristige Bindung an.

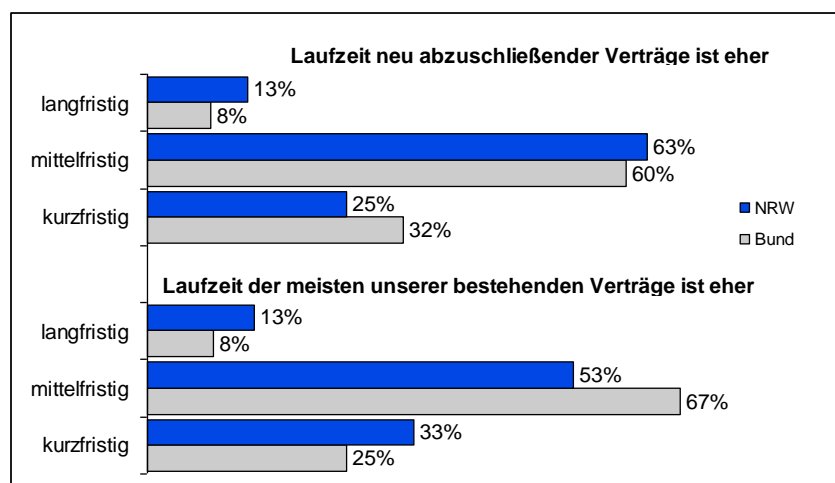


Abbildung 13:
Vertragslaufzeiten



2011 war in NRW so positiv wie erwartet

Das Logistikjahr 2011 war in der Rückschau bei fast zwei Dritteln der befragten NRW-Unternehmen ein ausgesprochen gutes Jahr (43 % bewerteten „gut“, 19 % sogar „besser als erwartet“). Im Bundesdurchschnitt gab es insgesamt ähnliche Werte. In NRW wurden die Erwartungen sogar eher noch übertroffen. Die größte Herausforderung des Jahres 2011, nämlich der gestiegenen Nachfrage die passenden Personal- und Logistikkapazitäten entgegenzusetzen, konnten

damit ganz offensichtlich viele der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche für sich gut meistern. Nur 14 % der Befragten in NRW sowie 10 % im Bund beurteilten das Jahr 2011 genauso negativ wie erwartet.

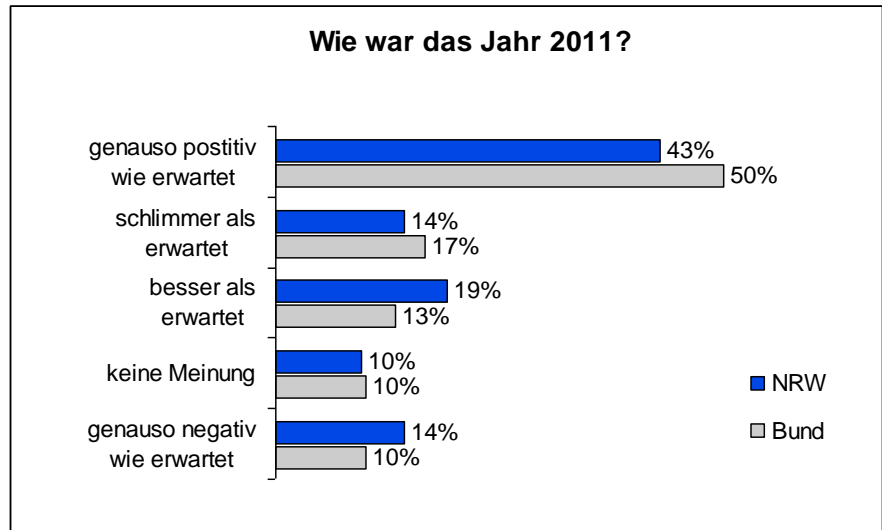


Abbildung 14:
Jahr 2011

Allgemeine Unsicherheit TOP-Thema in NRW und im Bund

Rund die Hälfte der Unternehmen beschreibt die allgemeine Unsicherheit, die auch 2011 in der Wirtschaft und in jedem einzelnen Unternehmen herrschte, weiterhin als ein großes Problem. Diese allgemeine Unsicherheit wurde sicherlich auch durch die im vergangenen Jahr sehr präsente Euro-Krise ganz besonders angeheizt. Kapazitätsengpässe waren sowohl in NRW als auch im Bundesdurchschnitt nach der

allgemeinen Unsicherheit für die Logistikunternehmen das größte Einzelproblem im Jahr 2011. Mit Hinzunahme des Themas Überkapazitäten wurde Kapazitätsmanagement von 59 % der NRW-Unternehmen genannt. Im Bundesdurchschnitt galt dies sogar für 74 % der Unternehmen. Besonders positiv ist aber, dass immerhin 14 % der befragten NRW-Unternehmen im Jahr 2011 keinerlei herausragende Probleme hatten.

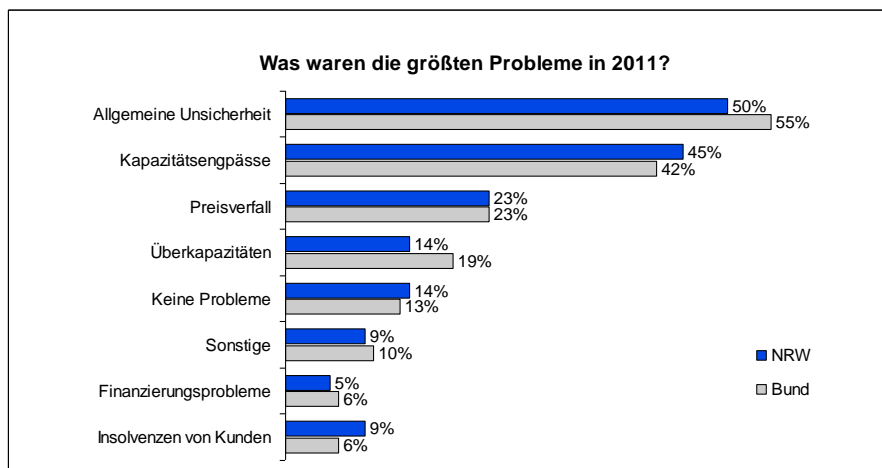


Abbildung 15:
Probleme 2011

Unternehmen investieren 2012 vorsichtiger

Im Jahr 2011 sind die Investitionen bei rund einem Drittel der NRW-Logistikunternehmen gleich geblieben, bei den anderen zwei Dritteln sogar gestiegen. Bei keinem sind sie gesunken. Ähnlich sah es im Bund aus. Hier blieben die Investitionen im Jahr 2011 bei 68 % gleich, bei rund einem Drittel sind sie gestiegen, bei 3 % gesunken. Dieser Trend setzt sich auch in den Planungen für 2012 fort. Jeweils 23 % der Unternehmen erwarten, dass

ihre Investitionen 2012 steigen werden. 59 % in NRW und 55 % im Bund erwarten gleich bleibende, nur noch 14 % in NRW, aber 19 % im Bund, zurückgehende Investitionen. Nachdem somit bereits 2011 kräftig investiert wurde, wird 2012 ein weiterhin gutes aber offensichtlich eher auf Konsolidierung ausgerichtetes Jahr.

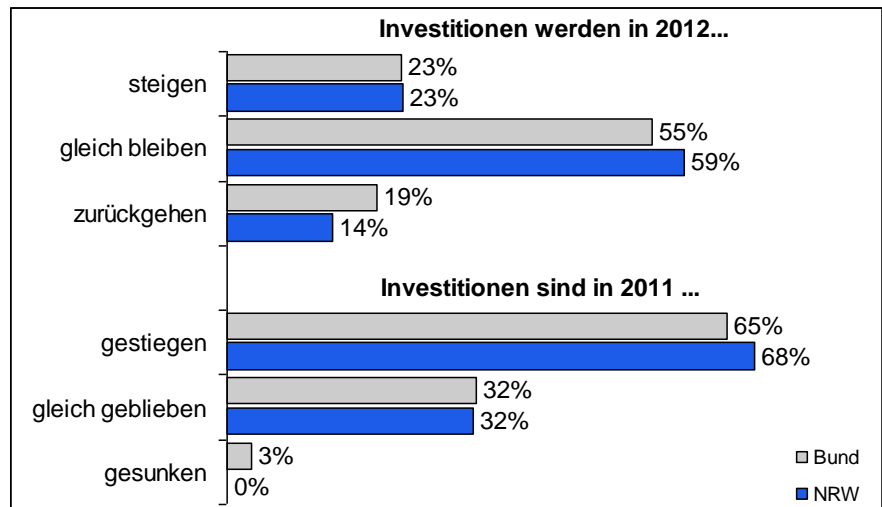


Abbildung 16:
Investitionen

Logistiksoftware weiter Investitionsschwerpunkt

Wie bereits in den vergangenen Jahren bleibt die Logistik-Software in NRW der wichtigste Investitionsbereich in der Logistikbranche. Der Anteil der Unternehmen, die Investitionen hauptsächlich in diesem Bereich tätigen werden, liegt bei 50 % (Bund sogar 55 %). An zweiter Stelle stehen Flurförderfahrzeuge und neue Fernverkehrsfahrzeuge (jeweils 41 %, Bund: 35 %). In früheren Jahren waren Fahrzeuginvestitionen konstant im Mittelfeld, 2012 spielen eventuell zu ersetzende EU-3-LKW eine Rolle. Der Anteil der Unternehmen, die keine Investitionen planen,

liegt wie im Vorjahr in NRW bei 7 % und im Bund bei 14 %.

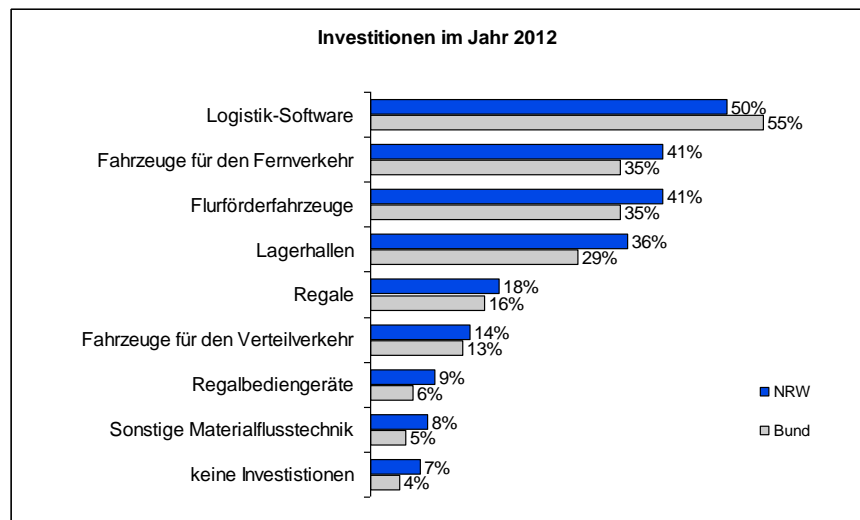
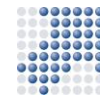
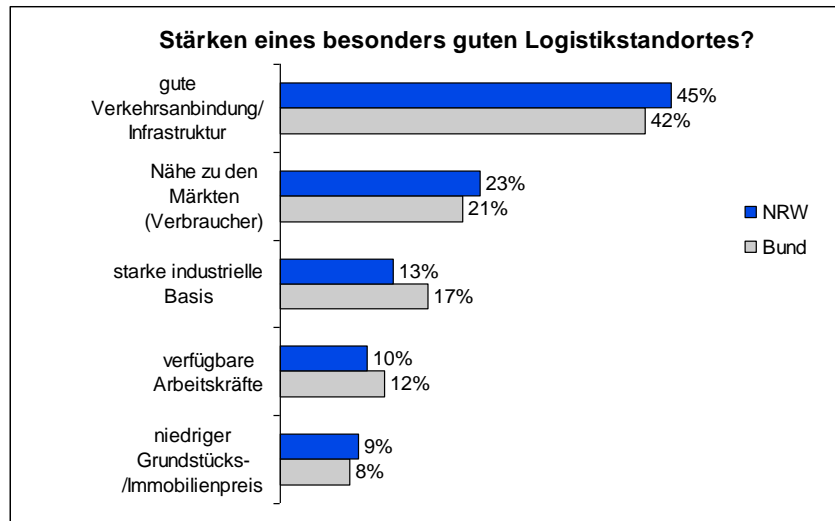


Abbildung 17:
Investitionsschwerpunkte



Nähe zu den Märkten zunehmend wichtiger Standortfaktor

Im ersten Quartal 2012 bleiben eine gute Verkehrsanbindung und Infrastruktur in NRW als auch im Bund die wichtigsten Faktoren für einen starken Logistikstandort. 45 % der NRW-Unternehmen und 42 % im Bund betonen dies. Allerdings haben wie auch im Bund, auch in NRW andere Faktoren an Bedeutung gewonnen: Die Nähe zu den Verbrauchern steht 2012 für die befragten Transport- und Logistikunternehmen an zweiter Stelle. Dieser Faktor hat in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung zugenommen und hat



in diesem Jahr die Verfügbarkeit geeigneter Arbeitskräfte als Standortfaktor überholt. Ebenfalls an den Arbeitskräften vorbeigezogen ist das Thema der industriellen Basis – ein weiterer harter Standortfaktor. Es bleibt abzuwarten, ob getrieben durch den demografischen Wandel das Thema Arbeitskräfte in den kommenden Jahren nicht doch wieder eine höhere Bedeutung erhält.

Abbildung 18:
Logistikstandorte



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW-LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
k.wittke@sci.de
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

